

DRINGLICHES POSTULAT von Michael Zeugin (GLP, Winterthur), Davide Loss (SP, Thalwil), Thomas Forrer (Grüne, Erlenbach), Yvonne Bürgin (Die Mitte, Rüti), Markus Schaaf (EVP, Zell) und Markus Bischoff (AL, Zürich)

betreffend Runder Tisch Europa

Der Regierungsrat wird gebeten, bei der Konferenz der Kantone einen Runden Tisch zwischen dem Bund und den Kantonen zum Thema «eine verlässliche und belastbare Zusammenarbeit mit der Europäischen Union» zu initiieren. Ziel der EU-Politik von Bund und Kantonen muss ein gemeinsames Zukunftsmodell für die Beziehungen der Schweiz mit der EU sein.

Michael Zeugin
Davide Loss
Thomas Forrer
Yvonne Bürgin
Markus Schaaf
Markus Bischoff

Begründung:

Eine gute, belastbare und verlässliche Zusammenarbeit der Schweiz mit der Europäischen Union ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft des Kantons Zürich. Der Kanton Zürich und die Schweiz sind Teil von Europa.

Die EU ist bei nahezu allen geopolitischen Themen der zentrale Partner der Schweizer Aussenpolitik. Das umfasst Themen wie: Wirtschaft, Forschung, Wohlstand, Sicherheit, Energie, Klimaschutz usw. Eine zukunfts- und modellgerichtete Zusammenarbeit der Schweiz mit der Europäischen Union ist von zentralem Interessen für die Schweiz und für den Kanton Zürich.

Gemäss Art. 55 der BV wirken die Kantone an der Vorbereitung der ausserpolitischen Entscheide, die ihre wesentlichen Interessen betreffen, mit. Dabei ist der Bund verpflichtet, die Kantone rechtzeitig und umfassend zu informieren und ihre Stellungnahmen vor wichtigen Entscheiden einzuholen und zu berücksichtigen. In seiner Beantwortung der Anfrage KR-Nr. 247/2021 hat der Regierungsrat diese Mitwirkung der Kantone wie folgt ausgeführt: «Am 26. Mai 2021 entschied der Bundesrat, die Verhandlungen mit der EU abzubrechen. Eine Absicht, die Verhandlungen abzubrechen, wurde den Kantonen im Vorfeld nie kommuniziert.»

Nach dem Abbruch der Verhandlungen zum Institutionellen Abkommen mit der Europäischen Union ist unklar, was die gemeinsamen Interessen von Bund und Kantonen sind. Am Runden Tisch werden Bund und Kantone aufgefordert, gemeinsam ein Zukunftsmodell für die Beziehungen mit der EU auszuarbeiten.

R. Ackermann
F. Barmettler
H. Brandenberger
U. Dietschi
I. Garcia
H. Göldi

N. Aeschbacher
I. Bartal
L. Columberg
M. Dünki
S. Gehrig
D. Güller

T. Agosti Monn
M. Bärtschiger
C. Cortellini
J. Erni
A. Gisler
B. Günthard Fitze

R. Alder
B. Bloch
A. Daurù
S. Feldmann
U. Glättli
F. Heer

D. Heierli
H. Hugentobler
T. Mani
E. Meier
H. Pfalzgraf
B. Röögli
D. Sommer
B. Stüssi
M. Wisskirchen
N. Wyss

A. Hensch Frei
R. Joss
Th. Marthaler
W. Meier
J.P. Pinto
M. Sanesi Muri
M. Späth
B. Tognella
K. Wydler

C. Hollenstein
S. L'Orange Seigo
S. Marti
B. Monhart
J. Pokerschnig
L. Schmid
J. Stofer
S. Trost Vetter
N. Yuste

S. Huber
G. Mäder
C. Marty Fässler
G. Petri
S. Rigoni
N. Siegrist
E. Straub
J. Widler
F. Zeroual